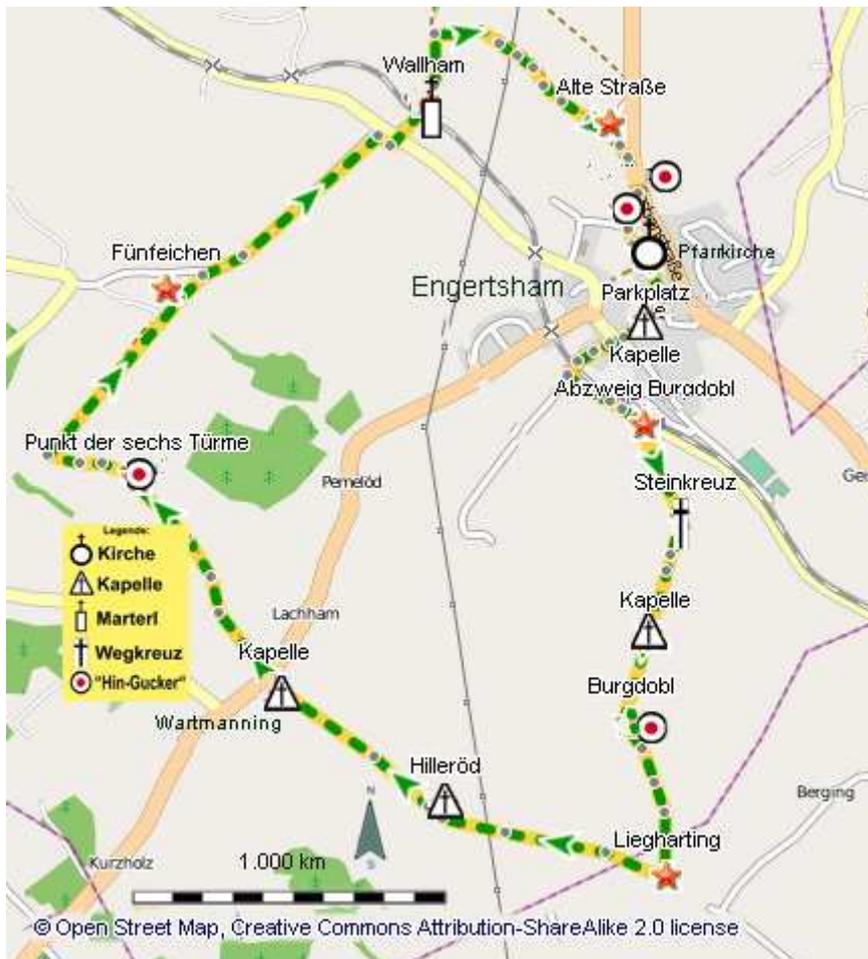


## 2. Wanderweg 1: 'Rund um Engertsham'

**Länge:** ca. 8 km  
**Zeit:** 2-3 Stunden  
**Markierung:** 1 rot-weiß

### Wegskizze



Wir beginnen unsere Wanderung beim Parkplatz (0,000 km – Pfarrhofweg) unterhalb der Kirche von Engertsham, gehen zunächst den Pfarrhofweg ortseinwärts zurück und biegen nach rechts in die Sulzbachstraße ein. Der Weg führt uns vorbei an einer alten, aber vor wenigen Jahren von Helmut Brummer und einigen Helfern mit großem bürgerschaftlichen Engagement renovierten **Kapelle** (0,270 km), die uns zu einem lohnenden Besuch einlädt.

In südlicher Richtung überqueren wir sodann die Kreuzung und marschieren auf der Asenhamer Straße unter der Bahn hindurch. Nach der Bahnunterführung folgen wir nach links noch ca. 200 Meter der Teerstraße in Richtung Asenham. Am Wegweiser nach Burgdobl (Km: 0,850) biegen wir rechts ab und bleiben auf dem markanteren Gemeindeverbindungs- weg. Kurz danach kommen wir an einem unter einer Fichte versteckten **steinernen Kreuz** (1,190 km) vorbei.

Eine erste Rast sollte man jedoch auf jeden Fall bei dem attraktiven Flurdenkmal kurz vor Burgdobl einlegen. Bei jener **Kapelle** (1,400 km) mit einer Lourdes-Madonna (sie soll aus Dankbarkeit für die Geburt eines Sohnes, wohl des Hoferben, seinerzeit erbaut worden sein)

genießen wir den Ausblick, der im Osten bis zu den Höhen des Sauwaldes im österreichischen Innviertel reicht.

Der Weg führt uns danach weiter an **Burgdobl** (1,860 km) vorbei; hier kann man zur Rechten einen schönen Bauerngarten bewundern. In südlicher Richtung liegt erstmals ein Teil der Alpenkette vor uns. Wir erreichen sodann das auch wegen seiner alten Bausubstanz interessante Anwesen in **Liegharting** (2,390 km). Dort stoßen wir auf die Teerstraße von Ruhstorf nach Wartmanning. Kurzzeitig befinden wir uns damit außerhalb des Gemeindebereichs. Liegharting liegt auf dem Gebiet der Gemeinde Ruhstorf.

Auf jener Straße wandern wir nach rechts über **Hilleröd** (3,180 km – hier sollte man nicht versäumen, einen Blick auf die Blumenpracht im Innenbereich des stattlichen Vierseithofes zu werfen) in Richtung Wartmanning weiter. Wir gewinnen dabei stetig an Höhe und erhalten einen wunderbaren Fernblick zu den Alpen und zu den Bergen des Bayerischen Waldes.

Wo die Gemeindestraße auf die Kreisstraße PA 8 trifft, also nördlich von Wartmanning, befindet sich ebenfalls eine alte **Kapelle** (3,870 km). Eine Bank lädt zum Verweilen, aber auch zur Beachtung der schlicht-eindrucksvollen Innenbemalung der Kapelle sowie zum Bedenken des dortigen Sinnspruches ein.

Wir überqueren die Kreisstraße auf Höhe dieser Kapelle und wandern geradeaus in Richtung Gimplarn bzw. Fünfeichen auf einem Feldweg weiter. Von ferne erwartet uns bereits ein markanter Baum. Kurz danach erreichen wir einen **Höhepunkt** (Km: 4,660) unserer Wanderung im wahrsten Sinne des Wortes. Denn von hier aus sind alle Kirchtürme des Marktes Fürstenzell (mit Ausnahme des Engertshamer Kirchturmes, der sich bescheiden im Tal versteckt) zu sehen: nämlich jener von Bad Höhenstadt, die von Jägerwirth und Rehschaln sowie jene des 'Rottaler Domes' und der evangelischen Christuskirche in Fürstenzell.



*Blick übers Land: Kirchtürme im Marktbereich Fürstenzell*

Diese kleine 'Hochebene' wird nach Norden hin von großen landwirtschaftlichen Flächen bestimmt; südlich sind ein kleiner Bachlauf sichtbar und ein paar Häuser, die zum Weiler 'Holzhäuser' bzw. Parsting gehören. Inmitten der Felder, deutlich bevor wir die Straße Gimplarn – Fünfeichen erreichen würden, biegen wir nach rechts (Km: 4,960) ab in Richtung Fünfeichen und folgen einem Wirtschaftsweg. Den Weiler Fünfeichen durchschreiten wir in gerader Richtung und wenden uns am Ortsausgang nach rechts (Km: 5,610). Von hier an geht es auf der geteerten Gemeindestraße nach Wallham.

An der Kreuzung mit der Kreisstraße PA 9 (Km: 6,420) schlagen wir – etwas versetzt – den Weg zu den Häusern von **Wallham** ein, überqueren das Bahngleis und halten uns kurz nach links (hier darf man sich von einem wilden Hundegebell hinter dem Gartenzaun, das in einer kleinen Dackelmeute heranstürzt, nicht sonderlich beeindrucken oder gar erschrecken lassen!) zum Marienmarterl beim Wastl-Hof (6,670 km). Danach nehmen wir den Feldweg über die Brücke auf die andere Seite des Sulzbaches.

*An der Kreuzung mit der PA 9 könnte man auch der Kreisstraße zurück nach Engertsham folgen, um dann entweder gleich am Ortseingang nach links über die Erlengasse, auf dem Fußweg zwischen Kindergarten und Schule oder über das Bäckerfassl – in der Nähe vom Gasthaus Zöls – zurück zum Parkplatz, jenseits des Sulzbaches zu gelangen.*

Die attraktivere und ungefährlichere Wandertrasse verläuft zweifellos auf dem gut begehbaren Feldweg, der uns alsbald jenseits der Brücke nach rechts (6,930 km) direkt auf die Engertshamer Kirche zu führt. Früher kam man dabei an einer stattlichen Eiche vorbei, die mittlerweile leider gefällt wurde. Dennoch genießen wir die Bachlandschaft und freuen uns über so manchen Hasen, der uns gelegentlich ein Stück weit auf unserem Weg begleitet, bis wir zu den ersten Häusern an der 'Alten Straße' (Km: 7,620) am Ortseingang von Engertsham gelangen.

Hier folgen wir einstweilen noch – ein entsprechender ungefährlicherer Fußweg soll in absehbarer Zeit auf der gegenüberliegenden Straßenseite angelegt werden – der Staatsstraße 2119 ca. 400 Meter bis zur Kirche. Diese sollte uns auf jeden Fall einen Besuch wert sein, zumal sie erst vor kurzer Zeit grundlegend saniert und renoviert wurde. Diese einfühlsam restaurierte **Dorfkirche** (7,920 km) birgt eine schöne Marienstatue, ebenso kann man noch alte Fresken erkennen. Am (neugotischen) Hochaltar drängen sich in einem Schnitzrelief die 14 Nothelfer um eine Mondsichelmadonna; eine beachtenswerte Arbeit um 1510/20. Nicht zuletzt deshalb lädt uns diese Kirche zum meditativen Verweilen ein. Über den Friedhof mit seiner altherwürdigen Friedhofskapelle (1523) gelangt man in wenigen Schritten zurück zum Parkplatz bzw. unserem Ausgangspunkt (Km: 8.080).

Ganz in der Nähe der Kirche, auf der gegenüberliegenden Seite der Kirchenstraße, würde den müden Wanderer auch das zweite Engertshamer Gasthaus, der 'Kellerwirt', erwarten.

- Streckencharakteristik:** überwiegend landwirtschaftliche Wege, teilweise Teerstraßen;  
Höhenunterschiede zwischen 320 m bis 390 m
- Besonderheiten am Weg:** Fernblick ins österreichische Innviertel und den Sauwald;  
Kapellen in Engertsham, Burgdobl, bei Wartmanning und am  
Wastl-Hof in Wallham
- Sehenswürdigkeiten:** Pfarrkirche in Engertsham
- Einkehrmöglichkeiten:** Kellerwirt in Engertsham  
Gasthaus Zöls in Engertsham
- Parkmöglichkeiten:** Kirchenparkplatz (Zufahrt über Pfarrhofweg)
- Öffentlicher Nahverkehr:** Rottalbahn (Haltepunkt: Engertsham)  
Buslinie 7578 Fürstenzell – Neuhaus  
Buslinie 7579 Neuhaus – Fürstenzell  
Buslinie 7580 Pocking – Fürstenzell